



MSE-Online

2025-13 (8 Seiten)

Eingang: 23.05.2025

Online: 24.05.2025

DITTRICH, G. & MUSTAFA, A.:

Verbreitung der Schildlaus *Planchonia arabidis* (SIGNORET, 1877) auf Efeu (*Hedera helix* L.) in Dresden (Hemiptera: Coccina: Asterolecaniidae)



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Verbreitung der Schildlaus *Planchonia arabidis* (SIGNORET, 1877) auf Efeu (*Hedera helix* L.) in Dresden (Hemiptera: Coccina: Asterolecaniidae)

GINA DITTRICH & AZIZA MUSTAFA, beide Dresden

Schlüsselwörter /Key words: Deutschland, Sachsen, Stadt Dresden; Coccina, *Planchonia arabidis*; Wirtspflanze: Efeu; Faunistik; Häufigkeit; Parasitierung; Ökologie.

Zusammenfassung

Der Befall von gemeinem Efeu (*Hedera helix* L.) durch die Efeupockenschildlaus *Planchonia arabidis* (SIGNORET 1877) wurde an 50 Standorten in Dresden untersucht. Es waren 52% der untersuchten Efeubestände mit *P. arabidis* befallen. Damit erhöht sich die Anzahl der Funde dieser Art in Sachsen von 5 auf 31. Befallene Standorte wiesen zwischen 0,3 und 10,0 Ind./m² auf. Es wurde bei 9% der stichprobenhaft untersuchten Belege eine Parasitierung der *P. arabidis*-Individuen festgestellt. Eine Untersuchung der 36 *Hedera helix* Herbarbelege des Herbariums Dresdense ergab keinen Befall mit *P. arabidis*.

Abstract

The infestation by the Ivy Pockfish *Planchonia arabidis* (SIGNORET 1877) has been investigated on ivy (*Hedera helix* L.) at 50 sites in the city of Dresden, Germany. Of 50 ivy populations examined, 52% were infested with *P. arabidis*, increasing the number of records of this species for Saxony from 5 to 31. Densities at infested sites ranged between 0.3 and 10.0 ind. per m². Parasitization of *P. arabidis* individuals was found in 9% of the samples examined. An examination of the 36 herbarium specimens of *Hedera helix* in the Herbarium Dresdense revealed no infestation with *P. arabidis*.

Einleitung

Schildläuse der Familie Asterolecaniidae erzeugen durch ihre Saugtätigkeit pocken- oder gallenartige Wucherungen der Blattstiele sowie der jüngeren Sprossachsen (STRÜMPPEL 2003). Die Gattung *Planchonia* umfasst zehn Arten weltweit, von denen sechs in Europa und im Mittelmeergebiet nachgewiesen wurden (VOVLAS et al. 2013). Die als polyphag eingestufte Efeupockenschildlaus *P. arabidis* stellt dabei die häufigste Art in Europa dar und befällt in Mitteleuropa bevorzugt den Gemeinen Efeu (*Hedera helix* L.) (KOSZTARAB & KOZÁR 1988), kann jedoch Pflanzen aus 27 Gattungen (aus 23 Pflanzenfamilien) als Wirt nutzen (BEN-DOV 2012). Individuen kommen vereinzelt auf Blättern (Blattspreite, Blattadern) vor, die an Saugstellen lokale Deformationen, Drehungen und Verkrümmungen aufweisen. Häufig sind sie jedoch an den Blattstielen sowie jüngeren Sprossachsen in grubenartigen Vertiefungen ("pit scales") aufzufinden (LOHRER 2018). Die dadurch verursachten Schäden der Art am Efeu werden als nicht letal eingeschätzt, obgleich das Wachstum der

Pflanze nach starkem, mehrjährigem Befall beeinträchtigt werden kann (VOVLAS et al. 2013). So berichtete beispielsweise HOFFMANN (2002), *P. arabidis* sei zwar eine seltene Art, die jedoch bei Ihringen am Kaiserstuhl durch Massenvermehrung Schäden an Efeu verursachte. Weiterhin wurde in der Ukraine über starke Schädigung des Krim-Efeus (*Hedera taurica* CARR.) durch *P. arabidis* Befall berichtet (VASIL'eva 1986).

Pockenschildläuse fanden in der Entomofaunistik in Deutschland bislang kaum Beachtung. SCHMUTTERER (2003) meldet die Art aber aus vier Bundesländern, darunter auch aus Sachsen. In der Übersicht der Schildläuse Sachsens konnten KÖHLER et al. (2021) die von *P. arabidis* verursachten Gallen an Efeupflanzen in Kleinzschachwitz bei Dresden und in Radebeul feststellen, fanden jedoch keine Individuen der Art. In der Ergänzung der Sachsenfauna melden SCHMIDT et al. (2024) die Art von zwei Standorten in Dresden und einem in Hoyerswerda. Diese wenigen Funde erwecken den Eindruck der Seltenheit der Art, allerdings könnte das Ausmaß ihrer Verbreitung in Sachsen auch unterdokumentiert sein.



Abb. 1a: Vergleich zwischen einem gesunden Efeublatt (links) und einem mit *P. arabidis* befallenen Blatt (rechts).

Abb. 1b: braun-beiges Pockenschild mit weißem Kranz aus Drüsenausscheidungen einer weiblichen *P. arabidis* auf einem Efeuzweig.

Um die Frage der Häufigkeit auf lokaler Ebene zu klären, wurden in verschiedenen Stadtteilen Dresdens insgesamt 50 *Hedera-helix*-Vorkommen auf Befall untersucht. Da Efeu sich großer Beliebtheit als Stadtbegrünung erfreut, haben tiefgreifendere Angaben zur Häufigkeit von *P. arabidis* in Dresden zusätzlich auch einen praktischen Nutzen.

Die Kartierung von *P. arabidis* ist dabei leicht zu bewältigen, da die charakteristischen Gallen (Abb. 1a), sowie der weiße Kranz aus wachsartigen Drüsenausscheidungen der Adulttiere eine einfache Identifikation der Tiere ermöglicht (Abb. 1b). Weiterhin sollten durch Untersuchung von stichprobenhaft entnommenen Belegen von mit *P. arabidis* befallenen Efeuzweigen Informationen über eine mögliche Parasitierung der Individuen erhoben werden.

Material und Methoden

Im Zeitraum vom 01.08. - 12.08.2024 wurden 50 Efeubestände im Stadtgebiet von Dresden auf die durch *P. arabidis*-Befall entstandenen Gallen, sowie Individuen untersucht. Ausgewählt wurden hierbei an öffentlich zugänglichen Flächen zufällig gesichtete Efeubestände. In neun Stadtteilen (Pieschen, Leipziger Vorstadt, Neustadt, Johannstadt, Blasewitz, Strehlen, Prohlis, Cotta, Löbtau) erfolgte eine fünfminütige, händische Suche durch zwei Personen. Dabei wurde die Größe der abgesuchten Fläche abgeschätzt und die Standortkoordinaten notiert. Zu jeder untersuchten Efeufläche wurde eine Standortbeschreibung aufgenommen. An allen Standorten, an denen die Efeupockenschildlaus gefunden wurde, wurden einige Gallen als Belege zur späteren Verifizierung der Artbestimmung gesammelt. Aus den erhobenen Daten wurde die Individuenanzahl pro m² Efeufläche und der Anteil des Befalls in den verschiedenen Stadtteilen berechnet. Als Individuum zählte dabei sowohl eine Galle als auch ein adultes Tier. Weiterhin wurden die stichprobenhaft entnommene Belege von mit *P. arabidis* befallenen Efeuzweigen auf kreisrunde Ausschlußflöcher untersucht, welche auf eine Parasitierung der Individuen hinwiesen. Ebenfalls wurde eine Untersuchung der 36 *Hedera helix* L. Belege des Herbariums Dresdense auf Befall mit *P. arabidis* durchgeführt.

Tab. 1: Lage der 50 untersuchten Standorte in Dresden sowie Lichtverhältnisse, Flächengröße des Efeus, Befallssituation durch *Planchonia arabidis* und Individuenanzahl.

	Standort	Koordinaten [Google]	Datum	Befallssituation	Flächengröße [m ²]	Individuenzahl/m ²
1	Dresdner Heide	51,0724073, 13,7615018	01.08.2024	Befall	5	3,6
2	Dresdner Heide	51,0756282, 13,7618277	01.08.2024	kein Befall	80	-
3	Dresdner Heide	51,077016, 13,762392	01.08.2024	kein Befall	20	-
4	Nordstraße	51,0698234, 13,7632104	01.08.2024	kein Befall	9	-
5	Hohnsteinerstraße	51,0669365, 13,7319253	01.08.2024	Befall	15	6,1
6	Florian-Geyer-Straße	51,0562788, 13,7597621	01.08.2024	kein Befall	9	-
7	Pestalozzistraße	51,0517107, 13,7569189	01.08.2024	Befall	5	3,8
8	Casper-David-Friedrich-Straße	51,0265148, 13,7564204	06.08.2024	kein Befall	21	-
9	Mockritzer Straße	51,0755802, 13,7637284	06.08.2024	Befall	10	0,4
10	Caecilienstraße	51,0234456, 13,7676726	06.08.2024	Befall	18	0,5
11	Wilhelm-Franke-Straße	51,0181549, 13,7677413	06.08.2024	Befall	14	1,0
12	Wilhelm-Lachnit-Straße	51,0155174, 13,77937	06.08.2024	Befall	9	5,1

	Standort	Koordinaten [Google]	Datum	Befallssituation	Flächengröße [m ²]	Individuenzahl/m ²
13	Prohliser Straße	51,0097666, 13,7933236	06.08.2024	Befall	7	0,3
14	Niedersedlitzer Straße	51,000303, 13,8148637	06.08.2024	kein Befall	8	-
15	Am Geberbach	50,994274, 13,791353	06.08.2024	kein Befall	9	-
16	Dohnaer Straße	51,0072482, 13,786327	06.08.2024	kein Befall	10	-
17	Johannes-Paul- Thilmann-Straße	51,0129539, 13,7757008	06.08.2024	Befall	10	1,3
18	Elberadweg	51,0602751, 13,7351592	07.08.2024	kein Befall	12	-
19	Overbeckstraße	51,0743579, 13,69538	07.08.2024	Befall	13	0,1
20	Gaußstraße	51,0889138, 13,7113709	07.08.2024	Befall	14	1,9
21	Wilder-Mann- Straße	51,0927043, 13,7162613	07.08.2024	Befall	8	0,4
22	Weixdorfer Straße	51,0912, 13,7204439	07.08.2024	kein Befall	10	-
23	Hans-Sachs- Straße	51,0916561, 13,7298846	07.08.2024	Befall	11	0,5
24	Döbelner Straße	51,0916561, 13,7298846	07.08.2024	kein Befall	10	-
25	St. Pauli Friedhof	51,0867653, 13,7401766	07.08.2024	Befall	7	0,9
26	Bernsdorfer Straße	51,0800252, 13,7408991	07.08.2024	kein Befall	10	-
27	Innerer Neustäd- ter Friedhof	51,0708927, 13,7448118	07.08.2024	Befall	6	2,5
28	Bürgerwiese	51,040896, 13,744515	08.08.2024	kein Befall	8	-
29	Striesener Straße	51,0476992, 13,7706532	08.08.2024	Befall	8	1,4
30	Großer Garten	51,0398444, 13,759394	08.08.2024	kein Befall	8	-
31	Lortzingstraße	51,0497778, 13,7721515	08.08.2024	kein Befall	9	-
32	Trinitatis Friedhof	51,0556965, 13,7710448	08.08.2024	Befall	5	0,2
33	Händelallee	51,0573809, 13,7873191	08.08.2024	Befall	15	0,7
34	Waldpark Johann- stadt	51,0565928, 13,7911315	08.08.2024	Befall	12	0,5
35	Vogesenweg	51,0566726, 13,7996626	08.08.2024	Befall	7	0,4
36	Wägnerstraße	51,051309, 13,7992036	08.08.2024	Befall	20	10,0

	Standort	Koordinaten [Google]	Datum	Befallsituation	Flächengröße [m ²]	Individuenzahl/m ²
37	Frankenstraße	51,0502681, 13,7937769	08.08.2024	kein Befall	9	-
38	Spenerstraße	51,0482326, 13,785283	08.08.2024	kein Befall	8	-
39	Leutowitzer Ring	51,0453158, 13,6707624	12.08.2024	kein Befall	6	-
40	Gorbitzer Straße	51,0495175, 13,3722326	12.08.2024	kein Befall	21	-
41	Gottfried-Keller-Straße	51,0521481, 13,6804827	12.08.2024	kein Befall	8	-
42	Gottfried-Keller-Straße	51,0587083, 13,6777797	12.08.2024	Befall	6	0,3
43	Am Lehmberg	51,0625518, 13,6695519	12.08.2024	Befall	9	1,8
44	Hammeraue	51,0672423, 13,6662281	12.08.2024	Befall	9	2,8
45	Steinbacher Straße	51,04952, 13,6871295	12.08.2024	kein Befall	12	-
46	Malter Straße	51,0450477, 13,6906996	12.08.2024	kein Befall	10	-
47	Zauckeroder Straße	51,0367439, 13,6958491	12.08.2024	Befall	7	5,0
48	Reisewitzer Straße	51,0379372, 13,7016239	12.08.2024	Befall	7	0,6
49	Hohestraße	51,0300936, 13,7114059	12.08.2024	kein Befall	15	-
50	Würzburger Straße	51,0284533, 13,7191005	12.08.2024	kein Befall	6	-

Ergebnisse

Über alle untersuchten *Hedera helix* L. Bestände hinweg wurde *Planchonia arabis* auf 52 % der Flächen nachgewiesen (Abb. 2). Die Befallsraten variierten dabei je nach untersuchtem Stadtgebiet. Am häufigsten wurde *P. arabis* in Strehlen mit 80% Befallsrate nachgewiesen, gefolgt von Blasewitz und Pieschen mit jeweils 66%. Die geringste Befallsrate wurde in Prohlis mit 25% verzeichnet. Über alle befallenen Flächen gemittelt, ergab sich eine Dichte von ca. 1,99 Individuen pro m². Die Schwankungsbreite war dabei sehr groß (0,3 bis 10,0 Individuen pro m²). An den stichprobenhaft von befallenen Flächen gesammelten Proben wurden 44 adulte Weibchen festgestellt, von denen 4 Individuen parasitiert waren, was 9% der untersuchten Individuen entspricht. In zwei Proben konnte *Aspidiotus hedericola* (Hemiptera: Coccina: Diaspididae) festgestellt werden. Bei einer zusätzlichen Untersuchung der 36 *Hedera-helix*-Herbarbelege des Herbariums Dresdence am 18.12.2024 wurden keine *P. arabis* Individuen gefunden.

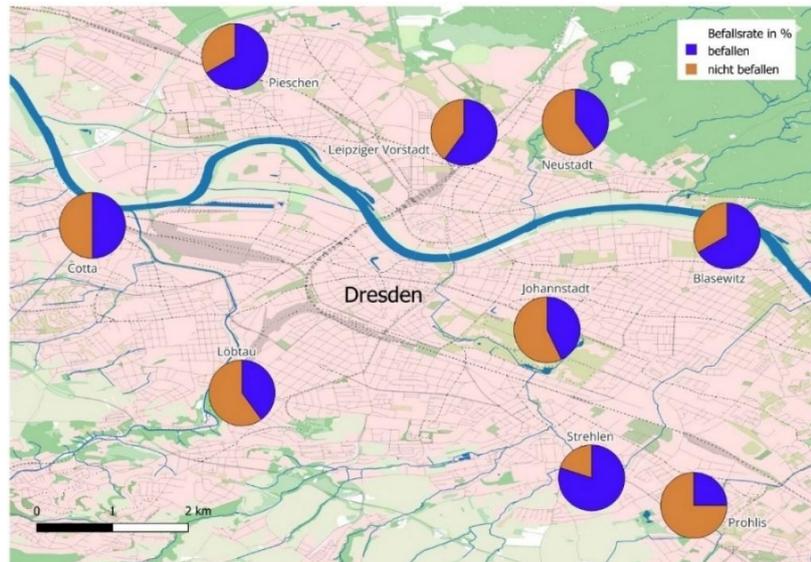


Abb. 2: Befallsrate von insgesamt 50 untersuchten *Hedera helix* L. Flächen in verschiedenen Stadtteilen Dresdens in Prozent. Der blaue Anteil im Diagramm zeigt den positiven Befall der Flächen mit *P. arabidis*, der rote Anteil zeigt Flächen ohne Befall.

Diskussion

Die Charakterisierung der *Planchonia arabidis* als in Deutschland seltene Art (HOFFMANN 2002) konnte in Bezug auf das Stadtgebiet Dresden nicht bestätigt werden. Die Art konnte an über der Hälfte der untersuchten Efeubestände nachgewiesen werden, sowie in jedem untersuchten Stadtteil. Die untersuchten Stadtgebiete unterschieden sich dabei teils stark in der Befallsrate der Efeuvorkommen, wobei die benachbarten Stadtteile Strehlen und Prohlis mit 80% und 25% die größte Diskrepanz der Befallsrate aufwiesen. Wie sich *P. arabidis* zwischen Pflanzen ausbreitet und diese neu besiedelt, ist bisher nicht bekannt. Es könnte daher sein, dass der Unterschied auf einem Ausbreitungshemmnis beruht oder dass im Stadtteil Strehlen für *P. arabidis* bessere Bedingungen herrschen.

Die durch *P. arabidis* befallenen Efeupflanzen schienen in einem nicht in einem letal geschädigten Zustand zu sein, was die Annahmen von VOVLAS et al. (2013) bestätigen. Eine mögliche Ausnahme bildete die untersuchte Fläche 36 (Tab. 1); dort lag die Individuendichte bei ca. 10 Schildläusen pro m². Die durch die Saugtätigkeit der Insekten hervorgerufenen Deformationen der Blätter, Blattstiele und Sprossachsen schienen sich sichtbar auf das Wachstum des Bestands auszuwirken, was sich in die Berichte über Massenvorkommen von *P. arabidis* (HOFFMANN 2002; VASIL' EVA 1986) mit Schäden an Pflanzen einreicht. Im Bedarfsfall wird von LOHRER (2018) ein frühzeitiger Rückschnitt des Efeus empfohlen. Es liegen keine Informationen vor, wie häufig Efeuflächen im Stadtgebiet Dresden beschnitten werden. Somit ist unklar, welche Auswirkungen der Pflegezustand der Efeubestände auf die Befallshäufigkeit von *P. arabidis* hat.

Bei sehr starkem Lausbefall kann gegebenenfalls die Bekämpfung der Individuen durch die Ausbringung von Schlupfwespen vorgeschlagen werden. Nach YASNOSH (1978) kann unter anderem *P. arabis* als Wirt für *Marietta picta* (ANDRÉ, 1878) (Hymenoptera, Aphelinidae) beschrieben werden. Nach TRJAPITZIN (1989) sind außerdem die Arten *Trichomasthus albimanus* (THOMSON, 1876), *Discodes differens* (JASNOSH, 1972) und *Cheiloneurus kollari* (MAYR, 1876) als Parasiten von *P. arabis* bekannt. Ebenfalls lässt sich *Metaphycus zebratus* (MERCET, 1917) anbringen; nach TRJAPITZIN (1989) nutzt diese Schlupfwespenart unter anderem *P. arabis* parasitär als Wirt. Dagegen bezweifeln jedoch GUERRERI & NOYES (2000) die Richtigkeit der diesbezüglichen Meldung. In den von uns gesammelten Proben waren 9% der adulten *P. arabis* parasitiert, wie kreisrunde Ausschlupflöcher belegen. Aus dem Vorhandensein von Schlupflöchern in den Schildläusen ist jedoch nicht erkenntlich, welcher Art der Parasit angehört. Allgemein kann festgestellt werden, dass Schildlaus-Parasitoide, soweit bekannt, nicht an eine Wirtsart gebunden sind. Meist kommen mehrere Parasiten-Arten in einer Schildlausart vor. Insgesamt liegen jedoch zu wenige Informationen vor, um eine Parasitoidenart zur Bekämpfung von *Planchonia arabis* zu empfehlen.

Der Befall mit *P. arabis*, als auch die Individuendichte pro m² an befallenen Flächen, könnte möglicherweise durch unterschiedliche Sonnenexposition des Standortes beeinflusst werden. Da *Hedera helix* laut ELLENBERGER & LEUSCHNER (2010) eine Präferenz für Schatten- bzw. Halbschattenflächen aufweist, könnten möglicherweise durch verstärkte Sonnenexposition geschwächte Pflanzen einen Befall von *P. arabis* begünstigen. In unseren Untersuchungen wurde die Besonnung des Standortes wegen Mangels technischer Möglichkeiten nicht berücksichtigt, jedoch bietet sich eine Untersuchung zusätzlicher Standortfaktoren für weitere Untersuchungen der Art an. So sollte neben möglichen Einflüssen der Besonnung auch der Efeubewuchs von horizontalen und vertikalen Flächen und dessen Einfluss auf den Befall in weiteren Untersuchungen näher beleuchtet werden.

Dass *P. arabis* so häufig und weitverbreitet nachgewiesen werden konnte, obwohl bisher erst fünf Nachweise für Sachsen publiziert wurden, stützt die These, dass die Art entomofaunistisch für Sachsen bzw. Dresden noch nicht repräsentativ erfasst worden ist. Im Hinblick auf die potenziellen Schäden nach mehrjährigem starkem Schildlausbefall am Efeu, wie sie HOFFMANN (2002) und VASIL'ÉVA (1986) beschreiben, wäre eine genauere Überwachung der leicht identifizierbaren Art daher angebracht.

Dank

Diese Untersuchung wurde im Rahmen des Kurses „Insekten“ an der TU Dresden unter Leitung von Prof. KLAUS REINHARDT und Dr. CHRISTIAN SCHMIDT durchgeführt. Wir danken beiden für die Anregung zu dieser Untersuchung, die Verifizierung der Artbestimmung und Hinweise zum Manuskript. Unser Dank gilt ebenfalls Dr. FRANK MÜLLER, der uns die Untersuchung der Herbarbelege im Herbarium Dresdense ermöglichte.

Literatur

- ELLENBERGER, H. & LEUSCHNER, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 6. Aufl. – Ulmer, Stuttgart.
- GUERRIERI, E. & NOYES, J.S. (2000): Revision of European species of genus *Metaphycus* MERCET (Hymenoptera: Chalcidoidea: Encyrtidae), parasitoids of scale insects (Homoptera: Coccoidea). – Systematic Entomology 25: 147–222.
- HOFFMANN, C. (2002): Schildläuse im Weinbau und ihre Antagonisten. – Fakultät für Bio- und Geowissenschaften der Universität Karlsruhe.
- KÖHLER, G., REINHARDT, K. & SCHMIDT, C. (2021): Freilebende Schildläuse in Sachsen (Hemiptera, Coccina) – Eine Übersicht. – Entomologische Nachrichten und Berichte 65: 285–309.
- KOSZTARAB, M. & KOZÁR, F. (1988): Scale Insects of Central Europe. – Springer Netherlands, Dordrecht.
- SCHMIDT, C., SOBCZYK, T. & REINHARDT, K. (2024): Freilebende Schildläuse in Sachsen (Hemiptera, Coccina) – Ergänzungen. – Entomologische Nachrichten und Berichte 68: 113–145.
- SCHMUTTERER, H. (2003): Verzeichnis der Schildläuse (Coccina) Deutschlands. – Entomofauna Germanica 6: 194–208.
- SIGNORET, V. (1877 (1876)): Essai sur les cochenilles ou gallinsectes (Homoptères–Coccides), 18e et dernière partie. – Annales de la Société Entomologique de France (série 5) 6: 591–676.
- STRÜMPPEL, H. (2003): 23. Ordnung Sternorrhyncha, Pflanzenläuse. – In: DATHE, H.H. (Hrsg.): Lehrbuch der Speziellen Zoologie, Band I: Wirbellose Tiere, 5. Teil: Insecta. 2. Aufl. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin: 366–401.
- TRJAPITZIN, V.A. (1989): Parasitic Hymenoptera of the Family Encyrtidae of Palaearctis. – In: Opredeliteli po faune SSSR, izdavaemye Zoologicheskim institutom. Akademi Nauk SSSR 158 [Russisch]: 489 pp.
- VASIL'eva, E.A. (1986): Protection of ivy against scale [Russisch]. – Zashchita Rastenii (Moskva) 11: 41.
- VOVLAS, A., MALUMPHY, C. & MIFSUD, D. (2013): *Pittosporum* Pit Scale, *Planchonia arabis* (Hemiptera: Asterolecaniidae) and its leaf galls induced on *Pittosporum tobira* in southern Italy. – Xjenza Online 1: 11–15.
- YASNOSH, B.A. (1978): Aphelinidae: 469–501. – In: TRYAPITSYN, V.A. (Hrsg.): Opredelitel' nasekomykh evropejskoj chasti SSSR. Tom III. Pereponchatokrylye. Ftoraya chast'. 2.

Internetquellen

- BEN-DOV, Y. (2012): ScaleNet, *Planchonia arabis*. – <http://www.sel.barc.usda.gov/catalogs/asterole/Planchoniaarabis.htm> [Zugriff: Dezember 2012, archiviert via Wayback Machine].
- LOHRER, T. (2018): Efeu-Pockenschildlaus. – ARBOFUX - Diagnosedatenbank für Gehölze. <https://www.arbofux.de/planchonia-arabis.html> [Zugriff: 16.08.2024].

Anschriften

Gina Dittrich, Aziza Mustafa, Angewandte Zoologie, TU Dresden, Zellescher Weg 20B, 01069 Dresden
- E-mail: gina.dittrich@mailbox.tu-dresden.de; aziza.mustafa@tu-dresden.de

Zitiervorschlag:

- DITTRICH, G. & MUSTAFA, A. (2025): Verbreitung der Schildlaus *Planchonia arabis* (SIGNORET, 1877) auf Efeu (*Hedera helix* L.) in Dresden (Hemiptera: Coccina: Asterolecaniidae). – MSE-Online 2025-13 (8 Seiten); 24.05.2025.